

17. November 2008

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Spiel voller Gefühle

Premiere für „Die kleine Meerjungfrau“ im theater im e.novum

oc Lüneburg.

Mutig ist es, ein trauriges Märchen auszuwählen. Aber beim theater im e.novum kommt es in der Geschichte von der „kleinen Meerjungfrau“ am Ende doch wenigstens ein bisschen zu einer „glücklichen Endung“, um es wie der Pinguin zu sagen, der die Besucher des diesjährigen Weihnachtsmärchens durch das Stück begleitet. Gestern erlebte das etwa 70-minütige Kinderstück eine umjubelte Premiere am Munstermannskamp.

Margit Weihe und Alexander Krüger haben die Geschichte von der kleinen Meerjungfrau, die sich unglücklich in ein Menschenkind verliebt, mit gleich zwei Gruppen einstudiert. Die Kinderensembles II und III spielen das Märchen abwechselnd. Margit Weihe hat die Vorlage bearbeitet: Vor allem hat die Theaterleiterin eine Reihe witziger Figuren und frecher Dialoge in die melancholische Geschichte Hans Christian Andersens eingefügt.

Ulf Manu-Müller schrieb dazu eine mal märchenhafte, mal rockige Musik, zu der es sich trefflich rappen lässt, was über und unter Wasser gut ankommt. Liebevoller Kostüme (Ellen Scholz) und Kulissen (Simone Anton) - mit den durchs Meer ziehenden Fischen! - sorgen für eine jederzeit stimmungsvolle Aufführung. Vor allem aber sind es die jungen Akteure, die selbstbewusst auftreten, ein gutes „Timing“ beweisen, gut sprechen, singen und auch tanzen, woran Choreographin Sonia Bähnk und Gesangslehrerin Sylvia Lawaty beträchtlichen Anteil haben.

Es steckt immens viel Arbeit in diesem gefühlvollen Märchenspiel. Schön, dass fast alle Aufführungen ausverkauft sind. Schöner, dass es hier und da doch noch Plätze gibt. Geeignet ist das Stück für Betrachter ab fünf Jahre. Jüngere könnten sich bei der fiesen Meerhexe denn doch etwas gruseln.